

Schnee satt in Schwörstadt

Schneedecke 23 Zentimeter

VON UNSEREM MITARBEITER
HELMUT KOHLER

SCHWÖRSTADT. Am Morgen des Fasnachtsonntags registrierte Schwörstadts Wetterexperte Helmut Kohler mit minus 10 Grad Celsius die bislang tiefste Temperatur des Winters 2012/2013. Am Montag darauf, 11. Februar, stieg die Schneehöhe auf 23 Zentimeter an, bislang die höchste Schneedecke in diesem Winter und die höchste Schneedecke seit dem 17. Dezember 2010. Damals hatte es 30 Zentimeter Schnee.

Bei festem Niederschlag, oder auch Schneefall ist natürlich für alle die Schneehöhe interessant. Um jedoch den gesamten Niederschlag des Jahres zu analysieren, braucht man die Angabe in Millimeter oder Litern pro Quadratmetern. Deshalb muss der Schnee geschmolzen werden, dies geschieht in den beheizten Regenmessern und Schreibern. Das Verhältnis Liter pro Quadratmeter zu der Schneehöhe ist sehr stark von der Temperatur abhängig. Bei einem Liter pro Quadratmeter geschmolzenem Schnee errechnen sich folgende Schneehöhen: +1 Grad Celsius bis -2 Grad Celsius wird ein Zentimeter Schnee gerechnet, bei -3 bis -6 Grad Celsius 1,5 Zentimeter, bei -7 bis -9 Grad Celsius 2 Zentimeter und bei -10 bis -12 Grad Celsius 3 Zentimeter Schnee. Bei dem Dauerschneefall vom vergangenen Mittwoch verzeichnete Kohler bei durchschnittlich +1 Grad Celsius 13,4 Liter pro Quadratmeter Niederschlag, also nur eine Schneehöhe von 10 Zentimetern, bei Minustemperaturen wäre die Schneedecke auf gut 20 Zentimeter angewachsen. Somit erklärt sich auch die Zunahme der Schneedecke je höher der Messpunkt liegt.

Die aktuell von Kohler gemeldeten Schneedeckenhöhen seien „mit großer Wahrscheinlichkeit noch nicht das Ende der maximalen Schneehöhe“, wie er informiert. Es soll weiter schneien.